

Vom 23. Januar bis 13. Februar 2022 ist die Ausstellung zu folgenden Zeiten zu besichtigen:

Dienstag bis Freitag 14:00 Uhr – 18:00 Uhr
 Samstag, Sonntag und an Feiertagen 11:00 Uhr – 16:00 Uhr
 Montag geschlossen

Am Samstag, 29. Januar, bleibt die Ausstellung geschlossen

Der Eintritt ist frei

Die Eröffnung wird für dokumentarische Zwecke fotografisch festgehalten. Die entstandenen Fotos werden außerdem für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Kulturamtes verwendet.

Rahmenprogramm

Samstag, 12. Februar 2022, 15:30 Uhr - 17:00 Uhr
 61. Hildener Kunstcafé
 mit Horst Thiele (H6) und Helmut Stein (QQTec)
 moderiert von Sandra Abend

Eine Veranstaltung des Kulturamtes der Stadt Hilden in Zusammenarbeit mit dem Gewerbepark-Süd

Ausstellungsort:

Kunstraum Gewerbepark-Süd
 Hofstraße 64
 40723 Hilden

Der Zugang zum Kunstraum ist barrierefrei

ÖPNV:

Bus O3 („Gewerbepark-Süd“), S-Bahn S 1 („Hilden Süd“)



Kulturamt Hilden
 Am Rathaus 1
 40721 Hilden
 Telefon: 02103-721232 / 72-237
 kulturamt@hilden.de
 www.hilden.de



Jubiläumsausstellung

23. Januar bis 13. Februar 2022
 Kunstraum Gewerbepark-Süd



Zur **Eröffnung** der Ausstellung am 23. Januar 2022, 11:00 Uhr im Kunstraum Gewerbepark-Süd lädt das Kulturamt Hilden Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Begrüßung:
Bürgermeister Claus Pommer

Einführung:
Sandra Abend (Kunsthistorikerin und Leiterin des Wilhelm-Fabry-Museums)

Musikalische Begleitung:
Zoran Velinov
Electronic Arts in Motion

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie ist eine **Anmeldung** (inkl. Adresse und / oder Telefonnummer) an kulturamt@hilden.de oder telefonisch (02103 721237) erforderlich.

Für den Besuch gelten die tagesaktuellen Regelungen der Coroaenschutzverordnung NRW.

Ein Kunstraum, zwei Kulturvereine

Hofstraße 6 – Haus Hildener Künstler e.V. (H6) und QQTec (steht für „Kunst, Kultur, Technik“) präsentieren eine vielfältige Auswahl von Gemälden, Mixed-Media und Skulpturen ihrer Mitglieder. Beide Vereine haben eine spannende Entstehungsgeschichte und sind fest verankert im kulturellen Leben der Stadt Hilden. Das H6 ist ein gelungenes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement. 1979 wurde der Verein mit dem Ziel gegründet, das letzte in Hilden noch erhaltene Kutscherhaus vor dem Abriss zu schützen. Es wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts von dem Textilfabrikanten Fritz Gressard erbaut. Der Verein hatte das nahezu verfallende Bauwerk von der Stadt Hilden übernommen und ehrenamtlich sehr aufwendig saniert. Heute befinden sich in dem Fachwerkhhaus ein Ausstellungsraum, 11 Ateliers und ein Gemeinschaftsraum; zu dem Grundstück gehört ebenfalls ein weitläufiger Skulpturengarten. Das gesamte Ensemble hat sich mittlerweile als freies Kulturzentrum und Ort der Kommunikation fest etabliert. Durch zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen der Vereinsmitglieder und Veranstaltungsformate ist das **Haus Hildener Künstler** heute weit über die Grenzen Hildens bekannt. Der Verein hat rund 200 Mitglieder.

Alle Kunstinteressierten können ohne Vorbedingung Mitglied werden, es bedarf keiner künstlerischen Ausbildung.

Etwas jünger ist der private Kulturverein **QQTec e.V.**, dessen Anfang auf das Jahr 2000 zurückgeht. Anregungen für diesen Kulturverein finden sich in der Bauhaus-Zeit, in der Walter Gropius bereits 1924 die Verbindung von Kunst und Technik als „neue Einheit“ proklamierte. Als Bestandteil unserer Kultur ist es das Anliegen des Vereins, Kunst und Technik einander näherzubringen. Neben der privaten Kunstschule wurden 2008 die Museumshalle und das Atelierhaus eröffnet. Außer dem QQTec Museum, in dem eine große Auswahl von Geräten aus der Geschichte des Radios und Fernsehens von 1925 bis in die 80er-Jahre präsentiert wird, findet sich hier auch die QQArt-Galerie, in der u. a. internationale Thementausstellungen gezeigt werden. Im Rahmen eines interdisziplinären Konzeptes stehen auch Lesungen, Performances, Theateraufführungen und Jazzkonzerte mit renommierten, internationalen Musikern auf dem Programm.